

tionalen Selbsthilfe gegen den nationalen Notstand, der mit der Bildung des westdeutschen Separatstaates heraufbeschworen worden war. Sie ging aus der Volkskongreßbewegung hervor, die die antifaschistisch-demokratischen Kräfte im Kampf für ein einiges, demokratisches und friedliebendes Deutschland vereinte. An ihrer Spitze standen hervorragende Antifaschisten wie Wilhelm Pieck, Walter Ulbricht und Otto Grotewohl (SED), Otto Nuschke (CDU), Wilhelm Külz und Johannes Dieckmann (LDPD), Ernst Goldenbaum (DBD) und Lothar Bolz (NDPD). Am 29. und 30. Mai 1949 trat in Berlin der

3. Deutsche Volkskongreß zusammen. Die Delegierten des Kongresses aus der damaligen sowjetischen Besatzungszone hatten in allgemeinen Wahlen ihr Mandat durch das Volk erhalten. Der 3. Deutsche Volkskongreß bestätigte den Entwurf einer Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik, die in ganz Deutschland Gegenstand der Volksdiskussion gewesen war. Er wählte den Deutschen Volksrat als ständig arbeitendes Organ.

In Wahrnehmung des Selbstbestimmungsrechts des Volkes beantwortete der Deutsche Volksrat die Bildung des westdeutschen Separatstaates mit der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik und der Inkraftsetzung der für ganz Deutschland ausgearbeiteten Verfassung am 7. Oktober 1949. Zum Präsidenten der Republik wurde Wilhelm Pieck und zum Präsidenten der Volkskammer Johannes Dieckmann gewählt. Otto Grotewohl übernahm die Bildung der Regierung, der Vertreter aller Parteien des antifaschistisch-demokratischen Blocks angehörten. In der ersten Regierungserklärung konnte Otto Grotewohl feststellen: „Diese Regierung hat ihre Legitimation vom Volk erhalten und wird sich in allen ihren Handlungen dem Volk verantwortlich fühlen.“¹

„Die Schaffung der Deutschen Demokratischen Republik gab dem Kampf des deutschen Volkes für den Frieden und die Einheit der Nation eine staatliche, fest fundierte, demokratische Basis.“² Von der Deutschen Demokratischen Republik gingen immer wieder die Initiativen und Vorschläge aus, die auf die Wiederherstellung der nationalen Einheit in einem souveränen deutschen Staat, die Errichtung einer gesamtdeutschen Regierung, den schnellsten Abschluß eines Friedens-

1 O. Grotewohl, *Im Kampf um die einige Deutsche Demokratische Republik*, Bd. I, Berlin 1954, S. 532.

2 W. Pieck, *Reden und Aufsätze, Auswahl aus den Jahren 1908-1950*, Bd. II, Berlin 1952, S. 404.